



WIMMELBILD „WILLKOMMEN IN HIERLINGEN“

Aufgaben für die Grundschule
Klassenstufe 1 – 4

lpb

Landeszentrale
für politische Bildung
Baden-Württemberg

Impressum

Landeszentrale für politische Bildung
Baden-Württemberg
Lautenschlagerstraße 20, 70173 Stuttgart
Telefon 07 11.16 40 99-0
E-Mail: poststelle@lpb.bwl.de
www.lpb-bw.de
Text und Redaktion: Claire Mossom

1. Auflage, Stuttgart 2024
Auflage: 2000 Exemplare
Gestaltung: VH-7 Medienküche, Stuttgart
Druck: Wahl-Druck, Carl-Zeiss-Straße 26, 73431 Aalen
Gedruckt auf FSC-zertifiziertem Papier [klimaprint]
© Wimmelbild: Kleon Medugorac, www.kleon.graphics

Dieses Heft sowie das dazugehörige Wimmelbild als Poster A1-Format erhalten Sie auch über den Online-Shop der LpB: www.lpb-bw.de/shop

Diese Veröffentlichung stellt keine Meinungsäußerung der Landeszentrale für politische Bildung Baden-Württemberg dar. Für die inhaltlichen Aussagen tragen die Autorinnen und Autoren die Verantwortung.



WIMMELBILD „WILLKOMMEN IN HIERLINGEN“

Aufgaben für die Grundschule

Das Wimmelbild „Willkommen in Hierlingen“ der Landeszentrale für politische Bildung Baden-Württemberg zeigt viele alltägliche (und einige nicht ganz alltägliche) Situationen eines deutschen Stadtbildes. Es gibt viel zu entdecken und damit auch reichlich Grundlagen für Gespräche über das Miteinander von Menschen.

Die nachfolgenden Fragen der Lehrkraft an die Schülerinnen und Schüler können im Plenum besprochen werden im Sinne eines philosophischen Gesprächs mit der Klasse. Der Zeitumfang eines solchen Gesprächs muss dabei der sozialen Klassenstruktur angepasst werden, sollte jedoch 15 Minuten nicht übersteigen. Selbstverständlich sollten Fragen der Kinder, die sich aus dem Gespräch ergeben, aufgegriffen und gemeinsam eine Antwort darauf gesucht werden.

Bei der Besprechung der Fragen geht es nicht um „richtig“ oder „falsch“, sondern darum, die Kinder bei der Einordnung sozialer Phänomene in ihrer Umwelt zu unterstützen.

Der Ablauf ist immer gleich, um einen reibungslosen Ablauf aufgrund des Ritualcharakters zu gewährleisten:

Die Kinder betrachten das Wimmelbild. Wichtig ist dabei, dass alle die Möglichkeit haben, die Details zu erkennen.

Die Lehrkraft stellt ausgewählte Fragen und gibt den Kindern Zeit, mit dem Zeigefinger auf die angesprochene Szene zu zeigen. Die Fragen werden gestellt, wenn alle die Szene gefunden haben und sie sich anschauen konnten. Selbstverständlich können sich die Kinder dabei gegenseitig helfen.

Bei der Beantwortung der Fragen geht es hauptsächlich darum, die Lebensrealitäten der Kinder zu betrachten. Das Wimmelbild bietet dazu lediglich den „Aufhänger“. Dabei werden Gemeinsamkeiten und Unterschiede zwischen Realitäten und Auffassungen erkannt, Widersprüchlichkeiten aufgedeckt und Meinungen bewusstgemacht.

Der Einsatz des Wimmelbildes in einer Partnerarbeit oder in einer Kleingruppe ist ebenso denkbar wie im Plenum. Die Schülerinnen und Schüler sollten in diesem Fall wenige ausgewählte Fragen miteinander besprechen und mündlich beantworten. Sie sollten die Fragen (beispielsweise auf Kärtchen) immer wieder nachlesen können. Eine Sicherung der Ergebnisse im Klassengespräch kann im Anschluss erfolgen, muss aber nicht.

Für Schülerinnen und Schüler der Klassenstufe 3/4 ist auch eine schriftliche Bearbeitung einzelner ausgewählter Fragen denkbar.

Wiederholte kurze Gesprächseinheiten mit den Kindern, in denen sie immer wieder aus anderen Perspektiven und Fragestellungen das Bild betrachten können (im Sinne des Spiralcurriculums), werden ihnen helfen, sich selbst in der Welt zu verorten, eigene Verhaltensweisen und das Verhalten anderer Personen zu reflektieren und sie ermuntern, das Besprochene in ihr eigenes Leben zu übertragen. Darüber hinaus lassen sich auf dem Wimmelbild grundlegende demokratische Strukturen beobachten, die ebenfalls in die Lebensrealität der Kinder übertragen und besprochen werden können.

KLASSENSTUFE 1/2

3.1.1 Demokratie und Gesellschaft

Bildungsplan: Titel und Teilkompetenzen	Ziele (Die Schülerinnen und Schüler können/können ...)	Aufgabe/Fragen der Lehrkraft
<p>Leben in Gemeinschaft: (1) ihre persönlichen Eigenschaften und Besonderheiten beschreiben und für die anderer aufgeschlossen sein</p>	<ul style="list-style-type: none"> ■ sich selbst im Bild verorten ■ sich selbst beschreiben und in einen Gesamtzusammenhang einordnen ■ sich die eigenen Lebensorte bewusst machen und sie beschreiben 	<p>Was siehst du, was dich anspricht? Was findest du auf dem Bild toll? Wo wärst du gerne? Warum?</p> <p>Gibt es ähnliche Orte, wo du wohnst? Kennst du ähnliche Orte (z. B. bei den Großeltern usw.)? Woher kennst du die Orte?</p> <p>Was ist auf dem Bild anders als in deinem Wohnort? Was hättest du gerne in deiner Nähe, das es noch nicht gibt?</p>
<p>(2) Gründe für die Entstehung von Konflikten beschreiben, Konfliktlösestrategien finden und erproben (Vermeidung, Konsens, Kompromiss)</p>	<ul style="list-style-type: none"> ■ Konflikte erkennen ■ Möglichkeiten, Konflikte selbst zu lösen ■ Selbstregulation als Möglichkeit der Deeskalation (an-)erkennen ■ das Prinzip der Gewaltspirale 	<p>Wo gibt es in dem Wimmelbild Streit? Wo könnte es vielleicht bald Streit geben? Warum? Woran erkennst du das?</p> <p>Warum verhalten sich die Leute so? (Vermutungen anstellen) Findest du das richtig, wie die Leute sich verhalten? Warum (nicht)? Kennst du das auch von dir zuhause oder aus der Nachbarschaft?</p> <p>Wie könnten die Leute reagieren? Wie könnten sie den Streit weiter antreiben oder vermeiden? Was wäre besser? Warum?</p>
<p>(3) verschiedene Formen des Zusammenlebens bewusst wahrnehmen und beschreiben (in Familie, Schulklasse, Peergroup)</p>	<ul style="list-style-type: none"> ■ verschiedene Formen des Zusammenlebens bewusst wahrnehmen und beschreiben 	<p>Findest du auf dem Bild Menschen, die zusammenleben? Was heißt „zusammenleben“ überhaupt? Lebt man nur mit Personen zusammen, mit denen man die meiste Zeit in einer Wohnung/in einem Haus übernachtet? Wie ist es dann z. B. bei Kindern, deren Eltern getrennt sind?</p> <p>Ist das Schulleben auch ein „Zusammenleben“? Ist Nachbarschaft auch ein „Zusammenleben“? Warum? Oder warum nicht? Welche Möglichkeiten kennt ihr noch, zusammen zu leben? Wie möchtest du später mal leben, wenn du erwachsen bist?</p>

Bildungsplan: Titel und Teilkompetenzen	Ziele (Die Schülerinnen und Schüler können/ kennen ...)	Aufgabe/Fragen der Lehrkraft
<p>(7) sich innerhalb sozialer Beziehungen behaupten und gegenüber unerwünschtem Verhalten abgrenzen</p>	<ul style="list-style-type: none"> ■ verschiedene Formen sozialer Beziehungen erkennen und beschreiben ■ Strukturen sozialer Beziehungen beschreiben und erkennen ■ sich selbst innerhalb sozialer Beziehungen verorten und sich darin behaupten ■ Möglichkeiten, sich gegen unerwünschtes Verhalten zur Wehr zu setzen 	<p>Viele Menschen, die du auf dem Bild sehen kannst, kennen sich. Woran sieht man denn, dass die Menschen sich kennen?</p> <p>Erklärung des Begriffs: „Soziale Beziehungen“ → In welchen sozialen Beziehungen bist du? (Familie, Freundschaft, Nachbarschaft, Schule usw.)</p> <p>Die meiste Zeit leben wir gut mit den Menschen in unseren sozialen Beziehungen, aber ab und zu ist das anders. Dann benimmt sich jemand in unserer Umgebung so, dass wir uns nicht wohl fühlen. Kennst du das? (Antworten sammeln).</p> <p>→ Genannte Beispiele (z. B. aus der Schule) aufgreifen und eine vernünftige passende Reaktion für das Kind im Plenum finden.</p> <p>→ Ggf. weitere Beispiele benennen, die von den Kindern nicht benannt wurden (z. B. wenn sich ältere Familienmitglieder oder Freunde der Familie unangenehm verhalten), und gemeinsam mit den Kindern machbare und sinnvolle Lösungen für diese Situationen finden.</p> <p>Achtung! Bei diesem Thema ist es möglich, dass Kinder von Missbrauchserfahrungen berichten oder physische Verhaltensweisen zeigen, die auf Gewalterfahrungen hinweisen (verschämtes Wegschauen, Weinen, starkes In-sich-gekehrt-Sein, ...). Sprechen Sie diese Kinder nicht im Plenum auf das Verhalten an, sondern später, wenn Sie mit dem Kind alleine ein vertrautes Gespräch führen können. Evtl. sollten Sie zu diesem Gespräch eine weitere Lehrkraft hinzuziehen, die dem Kind sympathisch ist. Sorgen Sie dabei für eine sichere Umgebung für das Kind. Wenn Sie den Verdacht haben, ein Kind könnte Gewalt erleben, melden Sie das Ihrer Schulleitung und der örtlichen Polizei.</p>
<p>Arbeit und Konsum:</p> <p>(5) die Verteilung von Arbeit in verschiedenen Lebensbereichen (zum Beispiel in Familie, Schule, Peer-group) beschreiben und nach ausgewählten Kriterien bewerten (zum Beispiel Gerechtigkeit, Freude, Solidarität, Einkommen)</p>	<ul style="list-style-type: none"> ■ die Bedeutung des Wortes „Arbeit“ in unterschiedlichen Lebenskontexten beschreiben 	<p>Siehst du auf dem Bild Menschen, die gerade arbeiten? Wo?</p> <p>Wer in deiner Familie arbeitet? Arbeitest du auch?</p> <p>Was ist „Arbeit“ denn überhaupt?</p> <p>Ist jede Arbeit gleich? Und gleich viel wert?</p> <p>Ist eine Arbeit nur dann „echte Arbeit“, wenn man Geld dafür bekommt? Und was ist dann mit der Arbeit, die nicht bezahlt wird?</p> <p>Welche Arbeiten werden z. B. nicht bezahlt?</p> <p>Welche Arbeit findest du denn toll?</p> <p>Welche Arbeit möchtest du vielleicht später auch ausüben? Und welche nicht? Warum (nicht)?</p> <p>Ist eine Arbeit immer toll, wenn man viel Geld dafür bekommt? Und warum sollte dann jemand eine Arbeit machen, für die er/sie wenig oder gar kein Geld bekommt?</p>

Bildungsplan: Titel und Teilkompetenzen	Ziele (Die Schülerinnen und Schüler können/ kennen ...)	Aufgabe/Fragen der Lehrkraft
<p>(6) Verantwortung für die Gemeinschaft übernehmen (Aufgaben in der Schulklasse)</p>	<ul style="list-style-type: none"> ■ die Bedeutung des Wortes „Verantwortung“ in unterschiedlichen Lebenskontexten nachvollziehen ■ beschreiben, wie sie selbst und andere Personen Verantwortung übernehmen können 	<p>Was ist „Verantwortung“? Was bedeutet das Wort?</p> <p>Siehst du auf dem Bild Menschen, die Verantwortung für andere Menschen übernehmen? Oder für Tiere? Was denkst du darüber?</p> <p>Gibt es jemand, der/die für dich Verantwortung übernimmt? Kann man nur für andere Personen Verantwortung übernehmen? Oder auch für sich selbst?</p> <p>Wie übernimmst du Verantwortung für dich? Und wann? Und wie oft?</p> <p>Siehst du auf dem Bild Personen, die etwas Gutes für alle Menschen in der Stadt machen? Wie findest du das? Machst du das auch manchmal?</p>
<p>Kultur & Vielfalt:</p> <p>(1) Vertrautes und Unvertrautes in unterschiedlichen kulturellen Lebensweisen beschreiben und sich mit anderen darüber austauschen (zum Beispiel in Bezug auf Bräuche, Essen, Feste)</p> <p>(2) sich in die Lage anderer kultureller Lebensweisen hineinversetzen und Gemeinsamkeiten sowie Unterschiede beschreiben (zum Beispiel in Bezug auf Spiele, Familie, Schule/Freizeit)</p>	<ul style="list-style-type: none"> ■ Vertrautes und Unvertrautes in unterschiedlichen kulturellen Lebensweisen wertfrei beschreiben ■ sich mit anderen darüber austauschen ■ sich in die Lage anderer kultureller Lebensweisen hineinversetzen ■ Gemeinsamkeiten sowie Unterschiede wertfrei beschreiben. 	<p>In dem Wimmelbild siehst du ganz unterschiedliche Szenen, wie es sie in vielen Städten in Deutschland geben könnte. Woher weiß ich denn, dass das eine deutsche Stadt ist? (z. B. Schriftzüge)</p> <p>Was ist sonst noch „total normal“ für eine deutsche Stadt?</p> <p>Wie könnte das Bild aussehen, wenn die Stadt in einem anderen Land wäre? Was wäre gleich? Was wäre anders?</p> <p>→ Beispiele aus den Erfahrungen der Kinder sammeln.</p> <p>→ Wichtig dabei ist: Die Ausdrucksweise der Kinder sollte wertfrei sein.</p> <p>→ Falls Beispiele von anderen deutschen Städten und Gemeinden kommen, umso besser. Daran kann man zeigen: Es gibt Unterschiede zwischen Nord- und Süddeutschland und genauso zwischen Nord- und Südeuropa usw.)</p>

KLASSENSTUFE 3/4

3.2.1 Demokratie und Gesellschaft

Bildungsplan: Titel und Teilkompetenzen	Ziele (Die Schülerinnen und Schüler können/können ...)	Aufgabe/Fragen der Lehrkraft
<p>Leben in Gemeinschaft:</p> <p>(1) Gründe für die Entstehung von Konflikten beschreiben, Konfliktlösestrategien (Vermeidung, Konsens, Kompromiss) finden, erproben, bewerten und alternative Lösungswege entwickeln</p>	<ul style="list-style-type: none"> ■ Gründe für die Entstehung von Konflikten beschreiben ■ Konfliktlösungsstrategien finden, erproben, bewerten, alternative Lösungswege entwickeln 	<p>Die Aufmerksamkeit der Kinder auf das Paar im „Café am Markt“ lenken, wo eine Person der anderen Person Wasser ins Gesicht schüttet.</p> <p>→ Was passiert hier gerade? Was könnte passiert sein?</p> <p>Ist das eine angemessene Reaktion? Warum? Warum nicht? Führt die Reaktion dazu, dass der Konflikt gelöst wird?</p> <p>Lassen sich alle Konflikte lösen? Muss man alle Konflikte sofort in der Situation lösen?</p> <p>Welche Möglichkeiten kennt ihr, um Konflikte zu lösen (oder zumindest zu beruhigen)?</p> <p>Fällt es dir immer leicht, Konflikte zu lösen? Fällt es leicht, die Person zu sein, die versucht zu lösen? Wer sollte denn den Konflikt deiner Meinung nach lösen?</p> <p>Was passiert, wenn man einen Konflikt nicht lösen kann?</p>
<p>Arbeit & Konsum:</p> <p>(4) Werbung kriteriengeleitet betrachten und ihre Wirkung untersuchen</p>	<ul style="list-style-type: none"> ■ ausgewählte Aspekte der Werbung und deren allgemeine Wirkung benennen 	<p>Die Lehrkraft kann selbst die Werbung aufzeigen und danach fragen, was alle diese Bilder im Wimmelbild gemeinsam haben. Oder die Kinder dürfen selbst im Wimmelbild so viel Werbung suchen wie möglich.</p> <p>Wann und wo siehst du in deinem Alltag Werbung? Gibt es Orte, an denen du keine Werbung siehst? Findest du Werbung gut? Warum (nicht)?</p> <p>Wozu gibt es denn Werbung? (Herausarbeiten, dass Bedürfnisse angesprochen und Begehrlichkeiten geweckt werden sollen, die sonst nicht da wären.)</p> <p>Wie wirkt Werbung am besten? (spricht oft Grundbedürfnisse an usw.)</p> <p>Wie geht es dir, wenn du jetzt weißt, dass die Werbung, die du siehst, in der Regel nicht gut für dich ist, sondern lediglich gut für die Unternehmen/Verkäufer? Denkst du, du wirst jetzt anders auf Werbung reagieren?</p>
<p>(5) unterschiedliche Berufe und Arbeitsstätten in Schule und Region erkunden und beschreiben (zum Beispiel in Hinblick auf Voraussetzungen, Tätigkeiten, Besonderheiten)</p>	<ul style="list-style-type: none"> ■ unterschiedliche Berufe und Arbeitsstätten beschreiben 	<p>Wie viele unterschiedliche Berufe findest du in dem Wimmelbild innerhalb von 1 Minute? → Die Schülerinnen und Schüler suchen so schnell wie möglich.</p> <p>Wer von euch sieht auf dem Bild einen Beruf, den er/sie selber gerne einmal ausüben würde? Warum?</p> <p>Welche Kriterien gibt es für dich, die eine Arbeit „gut“ machen? (oder „nicht so gut“). Ist das für andere Kinder auch so? Oder ganz anders? Warum?</p> <p>→ Daraufhin könnte eine Schreibübung folgen, in der die Kinder ihren Traumberuf beschreiben oder zumindest die Bedingungen und Aufgaben beschreiben müssen, die ihnen bei einem Beruf wichtig wären.</p>

Bildungsplan: Titel und Teilkompetenzen	Ziele (Die Schülerinnen und Schüler können/ kennen ...)	Aufgabe/Fragen der Lehrkraft
<p>(6) Möglichkeiten der Freizeitgestaltung erkunden, für das eigene Freizeitverhalten bewusst nutzen und das eigene Freizeitverhalten reflektieren</p>	<ul style="list-style-type: none"> ■ Möglichkeiten der Freizeitgestaltung erkennen ■ das eigene Freizeitverhalten reflektieren 	<p>Wenn du in dieser Stadt wohnen würdest, was würdest du nach der Schule und am Wochenende machen?</p> <p>Was ist „Freizeit“?</p> <p>Bedeutet das, dass die Zeit, die nicht „Freizeit“ ist, immer langweilig ist oder man da etwas Schwieriges machen muss? Macht „Freizeit“ immer Spaß? Oder muss man auch in der Freizeit Dinge tun, die einem nicht so viel Spaß machen?</p> <p>Was machst du gerne in deiner Freizeit? Und was nicht?</p> <p>Was würdest du gerne machen (was du noch nicht machst)? Gibt es manchmal Freizeitaktivitäten von dir, die deine Eltern nicht so toll finden? Warum finden sie diese nicht so toll?</p>
<p>Kultur & Vielfalt:</p> <p>(2) Unterschiede und Gemeinsamkeiten innerhalb und zwischen verschiedenen Kulturen erkennen und respektieren (im Hinblick auf Lebensstile, Bräuche, Wertorientierungen)</p>	<ul style="list-style-type: none"> ■ Unterschiede und Gemeinsamkeiten innerhalb und zwischen verschiedenen Kulturen erkennen ■ die Bedeutung von „Respekt“ in eigenen Worten umschreiben ■ die Bedeutsamkeit gegenseitigen Respekts zwischen Kulturen erklären 	<p>In dem Wimmelbild siehst du ganz unterschiedliche Szenen, wie es sie in vielen Städten in Deutschland geben könnte. Woher weiß ich denn, dass das eine deutsche Stadt ist? (Schriftzüge usw.)</p> <p>Was ist sonst noch „total normal“ für eine deutsche Stadt?</p> <p>Welche Unterschiede könnte es auf einem Wimmelbild aus einem anderen Land geben? (Beispiele aus den Erfahrungen der Kinder sammeln.)</p> <p>Falls Beispiele von anderen deutschen Städten und Gemeinden kommen, umso besser. Daran kann man zeigen: Es gibt Unterschiede zwischen Nord- und Süddeutschland und genauso zwischen Nord- und Südeuropa...)</p> <p>Was bedeutet das Wort „Respekt“?</p> <p>Wie verhält man sich gegenüber jemandem, den man respektiert?</p> <p>Hast du ein Beispiel für respektloses Verhalten?</p> <p>Warum ist Respekt zwischen Personen wichtig?</p> <p>Gibt es auch Respekt zwischen Ländern?</p> <p>Und gibt es Länder, die sich nicht respektieren?</p> <p>Wie kann sich das auswirken, wenn sich Länder (nicht) respektieren?</p>

Bildungsplan: Titel und Teilkompetenzen	Ziele (Die Schülerinnen und Schüler können/ kennen ...)	Aufgabe/Fragen der Lehrkraft
<p>(4) anhand konkreter Beispiele Gründe und Konsequenzen von Migration beschreiben</p> <p><i>Buchtipps zum Thema:</i></p> <p>„King kommt noch“ von A. Karimé & J. Rasmus (BpB)</p> <p>„Akim rennt“ von C.K. Dubois (BpB)</p>	<ul style="list-style-type: none"> ■ Gründe und Konsequenzen von Migration beschreiben 	<p>Siehst du auf dem Bild Personen, die vermutlich nicht in Deutschland geboren wurden? Warum denkst du, dass das bei dieser (ausgewählten) Person wahrscheinlich ist? Denkst du, dass diese Person wahrscheinlich in Deutschland geboren wurde? (Auf Person zeigen, die diesem Klischee entspricht.) Warum? Woher könnte diese Person beispielsweise kommen?</p> <ul style="list-style-type: none"> → „Migration“ als neutralen Begriff erklären. → Mit den Kindern mögliche Gründe für eine freiwillige Migration suchen und beleuchten (Liebe, Familie, Job, Interesse an dem Land, zeitbefristeter Aufenthalt, z. B. Studium...) → Mit den Kindern mögliche Gründe für eine Flucht und Asylsuche suchen und beleuchten. <p>Konsequenzen von Migration: Ist es toll, zum Leben in ein anderes Land zu gehen? Was ist toll und was nicht so sehr? Wie wäre es für euch, wenn ihr mit eurer Familie in ein anderes Land ziehen würdet? Wie würdest du dich dabei fühlen? Was wäre vielleicht toll? Was nicht so toll? (Bekannte und Freunde/Freundinnen verlassen und neue finden, neue Umgebung, evtl. neue Sprache, neue Kultur, evtl. Ausgrenzung wg. äußerem Aussehen/Akzent/Lebensweise/Religion...)</p> <ul style="list-style-type: none"> → Herausarbeiten, dass die Personen, die nach Deutschland migrieren, ebenfalls diese Herausforderungen meistern müssen und die Emotionen dabei universal sind.
<p>Politik & Zeitgeschichte:</p> <p>(1) zentrale ausgewählte Grund- und Kinderrechte beschreiben und auf konkrete Situationen in Deutschland und anderen Ländern übertragen</p>	<ul style="list-style-type: none"> ■ in konkreten Situationen des Bildes Grund- und Kinderrechte verorten und diese Verortung in eigenen Worten begründen 	<p>Situation betrachten, in der eine erwachsene Person mit Kindern schimpft: Was passiert hier? Ist das eine Familie? Oder sind sich die Personen fremd? Macht das einen Unterschied?</p> <p>Ist das, was da abläuft, richtig/okay so? Wann wäre es okay? Wann nicht?</p> <p>Ihr habt bereits eure Grundrechte und eure Kinderrechte kennengelernt. Was haben die denn mit dieser Situation zu tun? Wie könnten die Kinder sich verhalten? Was könnten andere Erwachsene tun? (Die persönliche Sicherheit ist hier wichtig!)</p> <p>Übertragung auf ihr Leben: Gab es schon Situationen in deinem Leben, wo du etwas mitbekommen hast, was so nicht in Ordnung war? Wie hast du dich dabei gefühlt? Was hast du gemacht? Was hättest du am liebsten gemacht? (In dem Moment, oder im Nachhinein)</p> <p>Wie haben sich die Erwachsenen um dich herum verhalten? Wie hättest du dir ihr Verhalten gewünscht? Wie schützen dich die Kinderrechte der UN?</p>

Bildungsplan: Titel und Teilkompetenzen	Ziele (Die Schülerinnen und Schüler können/können ...)	Aufgabe/Fragen der Lehrkraft
<p>(2) ausgewählte politische Strukturen, staatliche Aufgaben und Ämter aus ihrer Lebensumwelt anhand geeigneter Beispiele beschreiben (zum Beispiel Stadt- und Gemeinderatswahl, Bürgermeisterin, Bürgermeister, Gemeinde- oder Stadtrat)</p>	<ul style="list-style-type: none"> ■ Staatliche Aufgaben und Ämter im Bild erkennen und auf ihre Umwelt übertragen 	<p>Welche Gebäude in diesem Bild gehören wahrscheinlich dem Staat oder der Stadt?</p> <p>Gibt es noch andere Dinge oder Orte, die dem Staat oder der Stadt gehören (z. B. die Stadtbahn)? Welche Aufgaben sind damit verbunden, dass diese Dinge der Stadt oder dem Staat gehören? Wer kümmert sich darum, dass diese Aufgaben erledigt werden?</p> <p>Welche Orte oder Dinge in deinem Wohnort kennst du, die der Kommune gehören? Weißt du, wer sich darum kümmert?</p>
<p>(4) Diskussionen, Abstimmungen und das Mehrheitsprinzip als Elemente der Demokratie erkennen und sich an demokratischen Entwicklungs- und Entscheidungsprozessen beteiligen (zum Beispiel durch Klassensprecherwahl, Themenentscheidungen, Gestaltungsaktionen, Initiativen)</p> <p><i>Buchtipps zum Thema:</i></p> <p><i>„Bestimmer sein“ von K. Reider & C. Haas (ZpB)</i></p> <p><i>„Im Dschungel wird gewählt“ von Rodrigues/Ribeiro/Desgualdo/Markun (BpB)</i></p>	<ul style="list-style-type: none"> ■ die friedliche Demonstration als demokratisch legitime Art der freien Meinungsäußerung 	<p>Genauere Betrachtung und Beschreibung dieses Bildteils. Gibt es Vorerfahrungen der Kinder in diesem Bereich? (Teilnahme?/auf der Straße gesehen?/...?)</p> <p>Warum gehen Menschen in Gruppen, z. T. mit Plakaten und viel Lärm, auf die Straße? Was wollen sie damit erreichen? Was bringt ihnen das? Wollen diese Menschen Ärger machen?</p> <p>Gibt es Unterschiede zwischen unterschiedlichen Demonstrationen? (friedlich/nicht...)</p> <p>Was haltet ihr von gewalttätigen Demonstrationen? Habt ihr sowas schon einmal im Fernsehen gesehen?</p> <p><i>Falls die Lerngruppe diese Ebene verträgt und davon lernen kann: Beschreiben Sie die Auswirkung einer Großgruppe auf den einzelnen Menschen und wie sich das Verhalten in einer Gruppe vom Verhalten alleine unterscheiden kann („peer pressure“).</i></p>

**HIER GEHTS ZU DEN
FRAGEKÄRTCHEN**



Welche Möglichkeiten
des Zusammenlebens
gibt es?

lpb
Landeszentrale
für politische Bildung
Baden-Württemberg

Welche Arten von
sozialen Beziehungen
kennst du?

Wimmelbild „Hierlingen“ – Klasse 1/2

Was bedeutet
„MIGRATION“?

lpb
Landeszentrale
für politische Bildung
Baden-Württemberg

Wimmelbild „Hierlingen“ – Klasse 3/4



www.lpb-bw.de

INFO-HOTLINE:
☎ 07 11/16 40 99-0

lpb
Landeszentrale
für politische Bildung
Baden-Württemberg